

Magistrats der Stadt Wien  
MA22 – Umweltschutz  
Dresdner Straße 45  
1200 Wien

post@ma22.wien.gv.at

Wien, 22. April 2024

**Betreff: Aktionsplan Umgebungslärm 2024, Straßen außer A&S in der Ballungsraumgemeinde Wien**

Sehr geehrte Damen und Herren.

als Anwohnerinnen und Anwohner des Gürtels im Bereich des 18. Wiener Gemeindebezirks sind wir stark von Lärm betroffen. Laut Lärmkarte überschreitet der Lärmpegel an vielen Stellen des Gürtels 70 dB, teilweise sogar über 75 dB und liegt damit weit über den empfohlenen Grenzwerten.

Der vorliegende [Entwurf](#) des Lärmaktionsplans der Stadt Wien stellt einige allgemein gehaltene Maßnahmen vor, wie den Radwegeausbau, Öffi-Ausbau, etc., die wir sehr begrüßen. Allerdings sind wir der Meinung, dass keine dieser Maßnahmen den Lärm an Hotspots wie dem Gürtel effektiv reduzieren wird. Auch dann nicht, wenn all diese Maßnahmen kombiniert werden.

Unsere Interpretation des Aktionsplans ist, dass Orte mit wenig Lärm weiterhin beruhigt werden, während Orte mit viel Lärm - wie z.B. stark befahrenen Straßen wie z.B. der Gürtel eine solche darstellt - weitgehend unverändert bleiben. Dies erweckt in uns den Anschein, dass der motorisierte Individualverkehr (MIV) gegenüber der Gesundheit der Wiener Bevölkerung bevorrangt wird.

Für uns Anrainer\*innen des 18. Bezirks ist diese Situation untragbar, besonders da es kostengünstige Maßnahmen gibt, um den Lärm zu verringern. Eine Tempobegrenzung auf 30 km/h, insbesondere nachts (mit Ausnahmen für Linienbusse und Einsatzfahrzeuge), würde den Lärm bereits signifikant reduzieren und sich positiv auf Feinstaub und klimarelevante Emissionen auswirken. Lina Mosshammer vom VCÖ sagt dazu: „Tempo 30 statt 50 wird so wahrgenommen wie eine Halbierung der Verkehrsmenge“.

Im Wiener Lärmaktionsplan vermissen wir und bitten um Stellungnahme zu folgenden Punkten:

- eine detaillierte Auflistung von Konfliktstellen am Gürtel, bei denen die Schwellenwerte überschritten werden.
- Konkrete Maßnahmen zu den einzelnen Konfliktstellen, um die Lärmbelastung unter die Schwellenwerte zu bringen.

Als konkrete mögliche Maßnahmen schlagen wir vor:

- Temporeduktion auf 30 km/h bei Nacht, um Anwohner\*innen eine stressfreie Nachtruhe zu ermöglichen.
- Mehr Radaranlagen zur Überwachung der Geschwindigkeitsbegrenzungen, um den Lärm zu reduzieren, die Verkehrssicherheit zu verbessern und nächtliche Autorennen zu verhindern.
- Lärmschutzwände, schallabsorbierende Paneele und Begrünung an Gebäuden der Stadt und Stadtwerke entlang des Gürtels zur Verringerung des Hallpegels.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung und hoffen auf Ihre Unterstützung, um eine verbesserte Lärmsituation am Gürtel zu erreichen. Darüber hinaus freuen wir uns gemeinsam mit der MA22 und den relevanten Stellen Lärmmessung am Gürtel im 18. Bezirk (z.B. im Bereich der Wachstraße der Wiener Linien, U6 Michelbeuern) durchzuführen und uns die Lärmbelästigung vor Ort selbst anzusehen.

Mit freundlichen Grüßen

Projektgruppe der Agenda Währing

i.V. Dietlinde Oberklammer